Zwischenbericht zum 30.09.

9M 2009



GK SOFTWARE

Konzernergebnisse im Überblick

	30.09.2009 (ungeprüft) (neuer Konsolidierungskreis)	30.09.2009 (ungeprüft) (bisheriger Konsolidierungskreis)	30.09.2008 (ungeprüft)	30.09.2007 (ungeprüft)
Umsatz (TEUR)	**13.160**	**12.249**	10.859	7.528
Gesamtleistung (TEUR)	**14.593**	**13.803**	10.853	7.889
EBIT (TEUR)	**708**	**1.556**	2.095	1.137
EBIT-Marge (auf Umsatz)	**5,4 %**	**12,7 %**	19,3 %	15,1%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	**4,8 %**	**11,3 %**	19,3 %	14,4%
EBT (TEUR)	**879**	**1.765**	2.098	1.105
Periodenüberschuss (TEUR)	**523**	**1.253**	1.482	785
Ergebnis je Aktie (gewichtet) (EUR)	**0,31**	**0,75**	2,03 [1]	5,23
Eigenkapitalquote (Vorjahre zum 31.12.)	**58,8 %**	**62,6%**	59,8 %	17,6%

1 Auf Basis von 1.665.000 ausstehenden Aktien ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis zum 30.09.2008 ein Ergebnis je Aktie von 0,89 Euro.

Inhalt

Konzernergebnisse im Überblick 2

Inhalt 3

1. An die Aktionäre 5

A. Brief des Vorstandes 5

B. Aktie der GK SOFTWARE AG 7

2. Verkürzter Konzernzwischenlagebericht 9

A. Wirtschaftsbericht 9

B. Risiko- und Prognosebericht der GK SOFTWARE 13

3. Konzernabschluss 14

A. Konzernbilanz zum 30. September 2009 14

B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2009 16

C. Konzernkapitalflussrechnung zum 30. September 2009 17

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2009 18

E. Konzernanhang zum 30. September 2009 19

Impressum/Hinweise 21



Rainer Gläß
Vorstandsvorsitzender



Stephan Kronmüller
Vorstand für Technologie und Entwicklung



Ronald Scholz
Vorstand für Operatives Geschäft



André Hergert
Vorstand für Finanzen

1. An die Aktionäre

A. Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen,

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die GK SOFTWARE AG auch in diesem gesamtwirtschaftlich so schwierigen und unsicheren Jahr in der Lage sein wird, ihre außergewöhnliche Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2009 ein Umsatzplus von 30% gegenüber 2008 bei einem deutlich gesteigerten EBIT werden ausweisen können.

Der bisherige Geschäftsverlauf zeichnete sich durch das Erreichen wichtiger Meilensteine aus. Das herausragende Ereignis der ersten neun Monate konnten wir genau zum Berichtsstichtag bekanntgeben: Die Vereinbarung mit der SAP über den zukünftigen Vertrieb von zwei Lösungen aus unserem Portfolio – der Integrationsplattform und der mobilen Lösung für filialbezogene Warenwirtschaftsprozesse. Diese Vereinbarung ist zum einen ein Qualitätssiegel für unsere Lösungen. Zum anderen erwarten wir uns davon eine Erhöhung unserer Marktreichweite vor allem auch im internationalen Rahmen.

Nach dem Berichtsstichtag konnte bereits der erste Beweis dafür erbracht werden, dass die Zusammenarbeit mit der SAP intensiv gelebt wird: Der Großauftrag zur Lieferung der beiden Lösungen an Deutschlands führenden Lebensmitteleinzelhändler EDEKA. Von besonderer Bedeutung ist für uns dabei, dass wir mit der Lieferung der Integrationsplattform das strategische Thema der IT-Architektur erfolgreich besetzen können. Wir sehen für unsere Standardlösung in diesem Bereich ein erhebliches Potenzial, da die Echtzeit-Integration der dezentralen Filialsysteme mit den zentralen ERP-Systemen ebenso ein Schwerpunkt auf der Agenda vieler Einzelhändler ist, wie die durch eine geeignete Architektur deutlich zu verringernden Kosten des Betriebes einer hochverteilten, heterogenen IT-Struktur.

In den vergangenen drei Quartalen haben wir unsere internationalen Aktivitäten weiter intensiviert. Daraus resultierte eine verstärkte Sichtbarkeit unserer Gesellschaft in unseren Zielmärkten, die sich in der aktiven Teilnahme an Ausschreibungen niederschlug. Das Pilotprojekt für Russlands größten Einzelhändler X5 ist ein wichtiger Meilenstein dieser Internationalisierungsstrategie der GK SOFTWARE AG. Die X5 Retail Group besitzt sehr große Strahlkraft für ganz Russland.

Von besonderer Bedeutung vor allem in Hinsicht auf die Zusammenarbeit mit SAP und das EDEKA-Projekt war für uns die Übernahme des Geschäftsbetriebes der Solquest GmbH. Das vorhandene Know-how in den Bereichen Warenwirtschaft und mobile Prozesse ist eine sehr wertvolle Ergänzung bei der Weiterentwicklung unserer Lösungen in diesen Bereichen. Daneben ist es uns in den vergangenen Monaten gelungen, eine effiziente Struktur für die Erbringung von Service und Wartung für die ehemaligen Solquest-Kunden zu entwickeln.

Die zurückliegenden Monate bewiesen erneut, dass der Einzelhandel als Branche im gesamtwirtschaftlichen Vergleich sehr stabil ist. Dennoch zeigten sich deutliche Anzeichen dafür, dass die Investitionsbereitschaft durch die Wirtschaftskrise beeinträchtigt wurde. Gegenwärtig sind Prognosen für die weitere Entwicklung schwer zu treffen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 erreichte die Gesellschaft einen Umsatz von 13,16 Mio. EUR. Damit haben wir den Wert des Vorjahresberichtszeitraumes um mehr als 21 Prozent übertroffen (9M 2008 = 10,86 Mio. EUR). Die Gesamtleistung betrug 14,59 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert sogar um über 34 Prozent (9M 2008 = 10,85 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im Berichtszeitraum 0,71 Mio. EUR, das sind 1,39

Mio. EUR weniger als im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres. Im Hinblick auf die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr ist dies eine Momentaufnahme, die vor allem die Kosten für Erwerb und Umstrukturierung der Assets der Solquest GmbH abbildet. Wir gehen davon aus, dass sich die Akquisition bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2009 weitestgehend ergebnisneutral darstellen wird.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt zeichnet sich ab, dass das Gesamtjahr 2009 vor allem durch den Einfluss erfolgreicher Großprojekte wie EDEKA außerordentlich erfolgreich abgeschlossen werden kann. Bei einer Umsatzsteigerung von 30 Prozent gehen wir davon aus, trotz erheblicher Sonderaufwendungen durch die Solquest-Übernahme eine zum Vorjahr vergleichbare EBIT-Marge erzielen zu können.

Auch für 2010 erwarten wir wieder ein zweistelliges Wachstum bei anhaltend guter Profitabilität.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, uns auf unserem Weg zu begleiten.

Der Vorstand

Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)

Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)

Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)

André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

B. Aktie der GK SOFTWARE AG

I. Überblick

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax vom 2. Januar bis 24. November 2009, indexiert, in Prozent

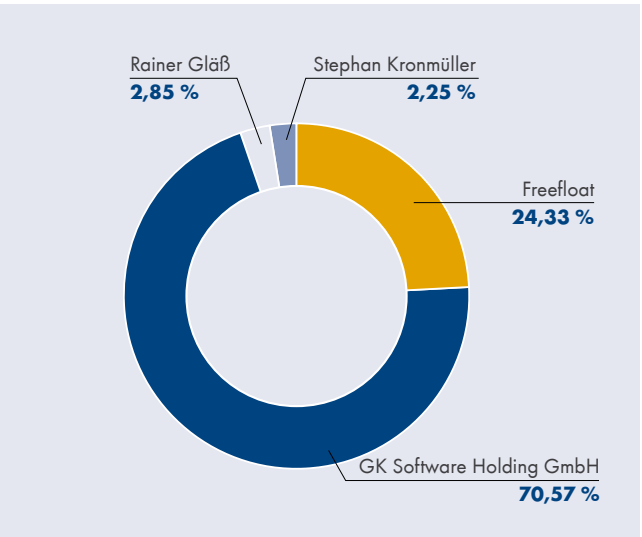


Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.665.000
Grundkapital	EUR 1.665.000
Streubesitz	24,33 %
Ausgabepreis	EUR 21,00
Brutto-Emissionsvolumen	EUR 8,72 Mio.
Erster Börsenkurs (XETRA) 19.6.2008	EUR 21,40

Die Aktie der GK SOFTWARE AG ist im Prime Standard an der Frankfurter Börse notiert. Nach dem der allgemeinen Marktsituation im Frühjahr geschuldeten Tiefpunkt bei 8,50 EUR war ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten, der sich ab September noch einmal deutlich beschleunigte. Mit 37,70 EUR am 24. November 2009 erhöhte sich der Aktienkurs um 202 Prozent gegenüber 12,50 EUR am Jahresanfang. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von 62,8 Mio. Euro zum 24. November 2009.

II. Aktionärsstruktur

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sicherstellt. Zum 30. September 2009 ergaben sich keine Änderungen bei der Aktionärsstruktur. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 2,85% der Anteile. Stephan Kron-



◀ **Aktionärsstruktur** der GK SOFTWARE AG zum 30.09.2009

müller, ebenfalls Gründer und Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,25% der Anteile. 70,57% sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Der Streubesitz beträgt damit weiterhin 24,33%.

III. Directors Dealings

Ronald Scholz, Vorstand

Kauf: 5.6.2009	5.000 Stk.	EUR 13,80

IV. Finanzkalender[1]

Geschäftsbericht 2009	27. April 2010
Drei-Monats-Bericht 2010	26. Mai 2010
Ordentliche Hauptversammlung 2010	17. Juni 2010
Halbjahresbericht 2010	26. Aug. 2010
Neun-Monats-Bericht 2010	25. Nov. 2010

1 Änderungen vorbehalten

2. Verkürzter Konzernzwischenlagebericht

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE

a. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Der deutsche Einzelhandel erwartet für das Gesamtjahr 2009 einen Rückgang seiner Umsätze um rund zwei Prozent auf 391,6 Mrd. EUR. Angesichts einer erwarteten Reduzierung der wirtschaftlichen Gesamtleistung in Deutschland zwischen fünf und sechs Prozent wurde der Einzelhandel damit von der Krise deutlich weniger stark betroffen als andere Sektoren. Dennoch zeigte sich vor allem seit der Jahresmitte, dass die Investitionsbereitschaft der Einzelhändler leicht zurückging. Gegenwärtig lässt sich noch keine Prognose für das kommende Jahr erstellen, da die Zahl der Unsicherheitsfaktoren weiterhin groß bleibt. Ein erster Indikator könnte das Weihnachtsgeschäft sein, das in vielen Branchen von herausragender Bedeutung für das Jahresgeschäft ist.

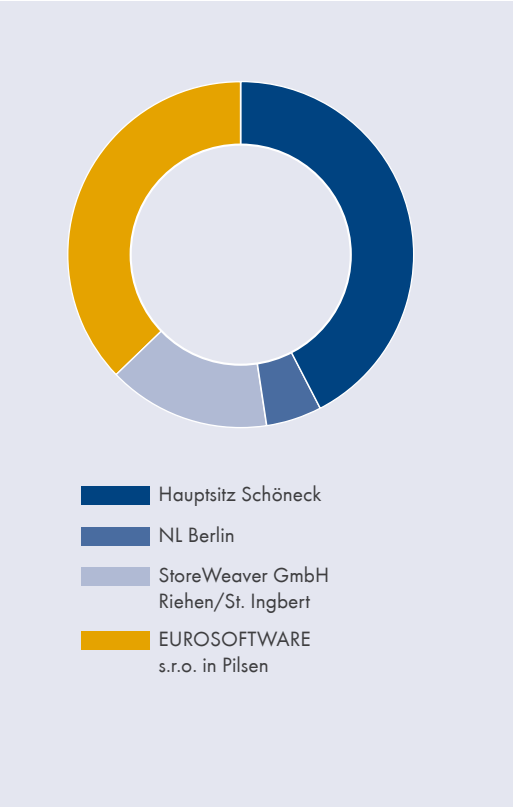
Vor allem für das kommende Jahr wird die Entwicklung der Konsumneigung der deutschen Verbraucher ein wichtiger Faktor sein. Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Situation ist diese nach wie vor hoch. Sie hat im laufenden Jahr auch wesentlich dafür gesorgt, dass die starken Einbrüche beim Export und bei Leitbranchen wie dem Maschinenbau zumindest teilweise aufgefangen worden sind. Aktuelle Untersuchungen zu dem Thema lassen jedoch keine eindeutige Prognose für das kommende Jahr zu. Wichtig wird sein, dass zentrale Bereiche der Wirtschaft in den kommenden Monaten wieder einen positiven Trend zeigen und damit ein Ansteigen der Arbeitslosigkeit verhindert wird. Dies würde zusammen mit den seit längerer Zeit stabilen Verbraucherpreisen dafür sorgen, dass der Einzelhandelsumsatz stabil bleibt oder wieder eine Wachstumstendenz entwickelt. Die jüngsten Signale aus der Exportwirtschaft sind dabei vielversprechend. So haben steigende Exporte die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal so kräftig wachsen lassen, wie seit anderthalb Jahren nicht mehr. Gleichzeitig legte das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal um 0,7 Prozent im Vergleich zum vorhergehenden Quartal zu. Damit konnte das stärkste Wachstum seit Anfang 2008 beobachtet werden.

Unsere bisherige Feststellung, wonach nicht nur Wachstumsphasen sondern auch konjunkturelle Abschwünge Chancen für die GK SOFTWARE ergeben, hat sich erneut bestätigt. Einzelhändler investieren in solchen Phasen in Themen wie Kundenbindung und Prozessoptimierung. Ein Anspringen der Konjunktur könnte jedoch dazu führen, dass damit begonnen wird, den nach wie vor bestehenden Investitionsstau abzubauen. Dieser hängt unter anderem auch mit dem Alter der im Einzelhandel eingesetzten IT-Lösungen – im Durchschnitt sind die Systeme sechs Jahre alt, ein Fünftel der Systeme ist sogar älter als zehn Jahre – zusammen. Die GK SOFTWARE AG geht daher davon aus, dass ihr die kurz- oder mittelfristig erforderlichen Investitionen in neue Systeme auch zukünftig Umsatzpotenzial in Deutschland bieten.

Mit der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf die USA, Großbritannien und Russland und durch zusätzliche Anfragen aus nicht aktiv bearbeiteten Märkten wird die Gesellschaft ihr Umsatzpotenzial weiter erhöhen. Dieser Effekt könnte sich um so stärker ausprägen, je schneller sich die weltweite gesamtwirtschaftliche Situation verbessert.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

▼ **Mitarbeiterverteilung** über die Konzernstandorte zum 30.09.2009



b. Kundenprojekte

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 wurden die Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben.

So konnte der Rollout in der ersten Vertriebsschiene der Coop (Schweiz) erfolgreich abgeschlos-

sen werden. Im Lidl-Projekt wurden entsprechend der Meilensteinplanung termingerecht die ersten Länderversionen übergeben. Die Umstellung der ehemaligen Plus-Filialen und ihre Integration in die IT-Landschaft von Netto Marken-Discount läuft weiterhin auf Hochtouren – rund 1.500 Filialen wurden bereits mit GK/Retail ausgestattet. Mit der Übergabe der Pilotversion an Hornbach wurde in diesem Projekt ein zentraler Meilenstein erreicht. In extrem kurzer Zeit wird gegenwärtig außerdem an der Erstellung einer Pilotversion für einen Testmarkt bei X5 in Russland gearbeitet. Parallel zur Entwicklungsarbeit für die neuen Projekte wird bei den ersten Bestandskunden der Wechsel auf das neue Majorrelease GK/Retail 12 vorbereitet.

Von besonderer Bedeutung für die GK SOFTWARE ist im kommenden Jahr die Umsetzung des neuen Projektes bei der EDEKA, das durch die Zusammenarbeit mit der SAP gewonnen wurde. Hierfür wurden effiziente Strukturen geschaffen und hochqualifizierte neue Führungskräfte gewonnen, die eine termin- und qualitätsgerechte Umsetzung sicherstellen werden.

c. Mitarbeiter

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 277 Mitarbeiter (Stand 30.09.2009) und damit 78 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Dieser Anstieg von rund 39 Prozent speiste sich knapp zur Hälfte aus der Übernahme von Arbeitsverhältnissen der Solquest GmbH. Darüber hinaus wurde das Personal planmäßig in mehreren Bereichen weiter ausgebaut, um die bereits gewonnenen und die zu erwartenden Projekte umsetzen zu können. Dabei wurden vor allem die Bereiche Softwareentwicklung und Projektmanagement weiter gestärkt. Außerdem wurde für den First-Level-Service ein Hotlineteam aufgebaut. Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 117 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt. Hier wird gegenwärtig durch einen Erweiterungsbau die verfügbare Fläche weiter vergrößert. In der Niederlassung in Berlin sind 13 Mitarbeiter, insbesondere in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement, tätig. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 97 Personen angestellt. Die StoreWeaver GmbH in Basel/Riehen und St. Ingbert hat einen erheblichen Teil der ehemaligen Solquest-Mitarbeiter übernommen und beschäftigt z.Z. 31 Mitarbeiter. Dafür wurde in St. Ingbert ein größerer Standort bezogen. Weitere 13 ehemalige Solquest-Mitarbeiter sind bei der im Zuge der Übernahme geschaffenen SQ IT-Services GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der GK SOFTWARE angestellt.

Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt weiterhin vor allem bei der Integration und Einarbeitung der neuen Mitarbeiter. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme entwickelt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Integration der ehemaligen Solquest-Mitarbeiter. Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

A. Ertragslage

Die GK SOFTWARE hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 10,86 Mio. EUR auf 13,16 Mio. EUR und damit um 21 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen sowie der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Gesamtleistung auf 14,59 Mio. EUR nach 10,85 Mio. EUR im Vorjahr, ein Zuwachs von etwas über 34 Prozent.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 stiegen die Personalkosten von 5,73 Mio. EUR auf 8,88 Mio. EUR (+55 Prozent) im Berichtszeitraum an. Hauptursache ist hier die Übernahme der Mitarbeiter der Solquest GmbH zum 1. Mai 2009. Gleichzeitig wurden auch die Entwicklungs- und Projektmanagementkapazitäten ausgebaut.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten drei Quartalen planmäßig auf 0,79 Mio. EUR (Vorjahr: 0,47 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 3,37 Mio. EUR (Vorjahr: 2,04 Mio. EUR). Die beiden bedeutenden Treiber dieses Anstieges waren der Ausbau der Vertriebskapazitäten in den USA, Großbritannien und Russland (ca. 0,57 Mio. EUR) und auch die Übernahme des Geschäftsbetriebes der Solquest GmbH (ca. 0,36 Mio. EUR seit dem 1. Mai 2009).

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,71 Mio. EUR. Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge auf den Umsatz von 5,4 Prozent. Betrachtet man den Konzern ohne den übernommenen Geschäftsbetrieb der Solquest GmbH, ergibt sich eine EBIT-Marge von 12,7 Prozent.

Das Finanzergebnis lag in den ersten drei Quartalen 2009 bei 0,17 Mio. EUR (3 TEUR im Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern sank auf 0,88 Mio. EUR nach 2,10 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Steuern resultierte ein Periodenüberschuss von 0,52 Mio. EUR, (Vorjahr: 1,48 Mio. EUR). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag ausstehenden 1.665.000 Aktien einem Gewinn von 0,31 EUR je Aktie nach einem Vorjahreswert von 0,89 EUR je Aktie, wenn der Wert auf die zum Stichtag ausstehenden 1.665.000 Aktien berechnet wird.

B. Vermögenslage

Im Zuge des erfolgreichen Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns von 11,78 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008 um 0,52 Mio. EUR auf 12,30 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr wegen der durch die Solquest-Akquisition gesteigerten Bilanzsumme noch 58,9 Prozent nach 60,0 Prozent zum Geschäftsjahresende 2008.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 2,57 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist Ergebnis der um 0,32 Mio. EUR gestiegenen passiven latenten Steuern, denen ein Rückgang der langfristigen Bankverbindlichkeiten um -0,10 Mio. EUR gegenübersteht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 5,46 Mio. EUR auf 6,01 Mio. EUR. Wesentliche Einflussfaktoren hier waren die für die Gesellschaftsfinanzierung wichtigen erhaltenen Anzahlungen, die um 0,48 Mio. EUR auf 2,75 Mio. EUR stiegen.

Innerhalb der Aktivpositionen sind die langfristigen Vermögenswerte von 4,24 Mio. EUR auf nunmehr 5,42 Mio. EUR gestiegen. Die wesentlichen Änderungen betrafen die immateriellen Vermögenswerte, deren Wert um 0,51 Mio. EUR stieg. Die Änderung wird durch die Aktivierung der selbsterstellten Vermögenswerte getrieben, für die im Berichtszeitraum Zugänge von 0,67 Mio. EUR erfasst wurden.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassten Werte von 15,47 Mio. EUR nach 15,38 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2008. Der wesentliche Teil betraf die Liquiden Mittel, die mit 8,50 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 2008 mit 8,85 Mio. EUR nahezu konstant

blieben. Dem Anstieg der Vorräte um 0,52 Mio. EUR auf 1,26 Mio. EUR und der Sonstigen Vermögensgegenstände um 0,99 Mio. EUR auf 3,76 Mio. EUR stehen Rückgänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von -1,07 Mio. EUR auf 1,95 Mio. EUR gegenüber. Der Anstieg der sonstigen Forderungen steht im Zusammenhang mit für die Solquest GmbH erbrachten Leistungen.

c. Finanzlage

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 1,23 Mio. EUR. Im gesamten Vorjahr lag der Wert bei 3,54 Mio. EUR. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 0,54 Mio. EUR (im Gesamtjahr 2008 auf 1,43 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahre 2009 bis zum 30. September insgesamt -0,81 Mio. EUR (Gesamtjahr 2008: -2,58 Mio. EUR). Prägend für diese Investitionen ist die Akquisition des Geschäftsbetriebes der Solquest GmbH im Mai 2009.

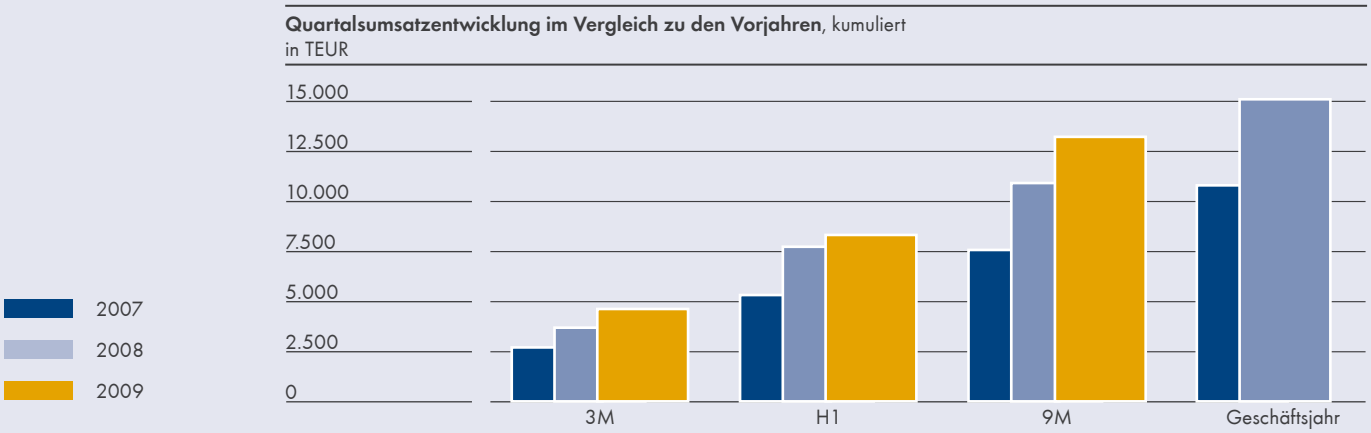
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,10 Mio. EUR (Gesamtjahr 2008: 7,10 Mio. EUR). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der langfristigen Bankverbindlichkeiten.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes konnte die GK SOFTWARE AG zwei weitere wichtige Vereinbarungen veröffentlichen. Von besonderer Tragweite ist dabei der Vertrag mit EDEKA. Im Rahmen der Partnerschaft mit SAP wird die GK SOFTWARE AG für Deutschlands größten Lebensmitteleinzelhändler innovative Lösungen für Device Control und offline-fähige mobile Filialprozesse mit direkter Integration in das zentrale SAP-System zur Verfügung stellen.

Der zweite Meilenstein nach der Beendigung des Berichtszeitraumes war eine Vereinbarung mit der X5 Retail Group, dem größten russischen Einzelhändler, der über 1.100 eigene und mehr als 600 Franchisegeschäfte in fünf verschiedenen Formaten betreibt. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird die GK SOFTWARE AG im vierten Quartal 2009 einen Pilotmarkt in Moskau mit der Filiallösung GK/Retail ausstatten. Die Umsetzung in nur acht Wochen einschließlich aller russischen Landesspezifika und der Fiskalisierung zeigt erneut die hohe Leistungsfähigkeit der Standardlösung GK/Retail im internationalen Rahmen.

▼ **Umsatzentwicklung** im Vergleich zu den Vorjahren



B. Risiko- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

I. Chancen und Risiken der GK SOFTWARE

Nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE gegenüber den Ausführungen im Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2009 ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 ohne wesentliche Änderungen fort.

II. Ausblick

Wie bereits ausgeführt, ist die Gesellschaft aufgrund der erreichten Vertriebsfortschritte sicher, die Ziele für 2009 vollständig zu erreichen. Wir erwarten dabei ein 30 prozentiges Umsatzwachstum bei einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Profitabilität (EBIT-Marge). Damit werden wir erneut erheblich wachsen und 2009 wird das mit Abstand beste Geschäftsjahr der Gesellschaft werden.

Eine sichere Aussage über das Ende des Jahres 2009 hinaus lässt sich z.Z. noch nicht treffen, da Prognosen über die Erholung der Gesamtwirtschaft aus der Rezessionsphase derzeit nur schwer möglich sind. Bislang haben sich daraus jedoch keine negativen Konsequenzen für den operativen Geschäftsverlauf der GK SOFTWARE ergeben. Vollständig auszuschließen ist eine solche Entwicklung für die Zukunft jedoch nicht.

Wir bleiben bei unserer Einschätzung, dass die Rahmenbedingungen, welche die Expansion der GK SOFTWARE in den letzten Jahren unterstützt haben, sich nicht verändern, sondern höchstens im Zuge der Krise durch andere Erwägungen zeitweise überlagert werden. Um in einer zunehmend internationalisierten Filialwelt effizient immer individuellere Konsumentenbedürfnisse bedienen und auf diese Weise mit Differenzierungsmerkmalen jenseits des Preises Kunden binden zu können, werden in immer stärkerem Maße effiziente IT-Strukturen benötigt. Die genaue Information zu betriebswirtschaftlichen Zuständen innerhalb des Filialnetzes ermöglicht es den Unternehmen, ihre Netze zielgenau zu steuern und auf diese Weise positive Ergebnisse auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu erreichen – dies kann nur mit einer angemessenen IT-Struktur gelingen. All dies bieten die Lösungen der GK SOFTWARE. Mit der zusätzlich verstärkten Fokussierung auf Integrationsszenarien und strategische Middleware-Themen hofft die Gesellschaft, dass sich ihre Position als wichtiger Partner des Einzelhandels in Zukunft noch weiter verstärken wird.

Wir stehen derzeit in intensiven Verhandlungen mit potenziellen Kunden im In- und Ausland, und die Projektfortschritte bei unseren Bestandskunden verlaufen planmäßig.

Wir rechnen daher im Geschäftsjahr 2009 für das operative Geschäft der GK SOFTWARE mit einem 30 prozentigen Umsatzwachstum gegenüber 2008 bei einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Profitabilität. Die Integration des von der Solquest erworbenen Geschäftsbetriebes werden wir im Wesentlichen bis zum Jahresende für den Konzern ergebnisneutral gestalten. Die mittel- und längerfristige Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa, insbesondere im Einzelhandel. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade in konjunkturell schwachen Phasen Themen wie Kundenbindung, Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie die Optimierung von Filialprozessen im Einzelhandel von großer Bedeutung sind. Daher bleibt der Vorstand auch über das Jahr 2009 hinaus zuversichtlich für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf der GK SOFTWARE.

3. Konzernabschluss

A. Konzernbilanz zum 30. September 2009

Aktiva

EUR	30.09.2009 (ungeprüft)	31.12.2008 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.887.719,00	2.593.082,45
Immaterielle Vermögenswerte	2.144.802,74	1.633.248,88
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	
Latente Steuern	390.993,65	17.836,30
Summe langfristige Vermögenswerte	5.423.815,39	4.244.167,63
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.256.915,12	738.100,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.953.786,28	3.023.201,58
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.759.192,82	2.765.481,55
Zahlungsmittel	8.500.812,62	8.854.938,53
Summe kurzfristige Vermögenswerte	15.470.706,84	15.381.721,66
Bilanzsumme	**20.894.522,23**	**19.625.889,29**

Passiva

EUR	30.09.2009 (ungeprüft)	31.12.2008 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.665.000,00	1.665.000,00
Kapitalrücklage	7.436.970,73	7.436.970,73
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	3.172.500,59	2.649.347,46
Summe Eigenkapital	12.305.566,34	11.782.413,21
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.719,12	48.719,12
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1.045.125,00	1.140.434,50
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	716.556,70	749.652,03
Passive latente Steuern	764.066,84	443.405,05
Summe langfristige Schulden	2.574.467,66	2.382.210,70
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	1.350.379,01	798.640,70
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	115.500,00	115.503,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330.228,13	525.974,39
Erhaltene Anzahlungen	2.752.436,38	2.271.498,24
Ertragsteuerverbindlichkeiten	125.678,30	211.149,47
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.340.266,40	1.538.498,98
Summe kurzfristige Schulden	6.014.488,22	5.461.265,38
Summe Schulden	8.588.955,88	7.843.476,08
Bilanzsumme	**20.894.522,23**	**19.625.889,29**

B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2009

EUR	30.09.2009 (ungeprüft)	30.09.2008 (ungeprüft)	31.12.2008 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	13.160.002,55	10.859.295,78	15.028.546,88
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	229.829,50	-991.840,33	-1.259.500,00
Aktivierte Eigenleistungen	672.998,43	621.081,07	814.637,21
Sonstige betriebliche Erträge	529.805,53	364.038,98	424.386,79
	14.592.636,01	10.852.575,50	15.008.070,88
Materialaufwand	836.924,93	506.054,20	513.628,62
Personalaufwand	8.884.592,65	5.730.149,63	8.046.862,15
Abschreibungen	793.540,83	478.784,23	718.885,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.369.709,72	2.042.589,88	2.954.184,02
	13.884.768,13	8.757.577,94	12.233.560,42
Operatives Ergebnis	707.867,88	2.094.997,56	2.774.510,46
Finanzergebnis	171.310,06	2.615,99	89.729,07
Ergebnis vor Ertragsteuern	879.177,94	2.097.613,55	2.864.239,53
Ertragsteuern	356.024,82	615.441,18	830.384,12
Periodenüberschuss	523.153,13	1.482.172,37	2.033.855,41
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.649.347,46	1.718.753,00	1.718.753,00
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,00	-918.960,95	-918.960,95
Dividendenzahlungen	0,00	-184.300,00	-184.300,00
Bilanzgewinn	3.172.500,68	2.097.664,42	2.649.347,46
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.665.000	730.493	1.472.240
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	**0,31**	**2,03**	**1,38**

C. Konzernkapitalflussrechnung zum 30. September 2009

TEUR	30.09.2009 (ungeprüft)	30.09.2008 (ungeprüft)	31.12.2008 (geprüft)
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis	523	1.482	2.034
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	356	615	830
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	-171	-3	-90
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	19	-16	18
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-31	-26	-36
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	112	18	68
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	-21	0	-8
Abschreibungen	445	479	719
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-5	7	4
	1.227	2.556	3.539
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-327	-149	-1.182
Veränderung der Vorräte	-519	990	1.261
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-838	-30	116
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	481	-1.652	-1.227
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	696	423	270
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	720	2.138	2.777
Erhaltene Zinsen	245	18	231
Gezahlte Zinsen	-73	-71	-141
Gezahlte Ertragsteuern	-357	-1.254	-1.440
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	535	831	1.427
Cashflows aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-809	-872	-1.215
Verwendete Investitionszuschüsse	0	88	8
Auslegung von Darlehen an nahe stehende Unternehmen	0	0	-820
Auslegung von Darlehen an Dritte	0	0	-552
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-809	-784	-2.579
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenzahlungen	0	-184	-184
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	7.739	7.852
Aufnahme von Krediten	0	0	0
Tilgung von Krediten	-95	-99	-120
Rückzahlung stille Beteiligung	0	0	-450
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-95	7.456	7.098
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	**-369**	**7.503**	**5.946**
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	8.855	2.904	2.904
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	15	7	5
Zahlungsmittel am Stichtag	**8.501**	**10.414**	**8.855**

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2009

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück-lagen	Bilanz-gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2008	155.000,00	0,00	207.134,07	1.718.753,00	2.080.887,07
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.482.172,37	1.482.172,37
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	-184.300,00	-184.300,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen zur Kapitalerhöhung	0,00	0,00	918.960,95	-918.960,95	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschafts-mitteln	1.095.000,00	0,00	-1.095.000,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung (Börsengang)	415.000,00	8.300.000,00	0,00	0,00	8.715.000,00
Verrechnung der Eigenkapitalbe-schaffungskosten mit den Kapital-rücklagen abzüglich Steuereffekt	0,00	-843.914,39	0,00	0,00	-843.914,39
Stand am 30. September 2008	**1.665.000,00**	**7.456.085,61**	**31.095,02**	**2.097.664,42**	**11.249.845,05**
Überschuss vom1. Oktober bis 31. Dezember 2008	0,00	0,00	0,00	551.683,04	551.683,04
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anpassung der Verrechnung	0,00	-19.114,88	0,00	0,00	-19.114,88
Stand am 31. Dezember 2008	**1.665.000,00**	**7.436.970,73**	**31.095,02**	**2.649.347,46**	**11.782.413,21**
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	523.153,13	523.153,13
Stand am 30. September 2009	**1.665.000,00**	**7.436.970,73**	**31.095,02**	**3.172.500,59**	**12.305.566,34**

E. Konzernanhang zum 30. September 2009

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1. Allgemeine Informationen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2008 angewendet worden sind.

1.2 Unternehmenserwerb

Der Geschäftsbetrieb der Solquest GmbH, Waldbronn, wurde am 28. Mai 2009 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2009 übernommen. Es wurden in Einzelrechtsnachfolge nur Vermögensgegenstände (Anlage- und Umlaufvermögen, Kunden- und Mitarbeiterverträge) und betrieblich übliche Lieferanten- und Dienstleistungsverträge (Miete, Telekommunikation usw.) übernommen. Der Kaufpreis betrug 500 TEUR und wurde in bar entrichtet. Das übernommene Anlage- und Umlaufvermögen wurde zu Buchwerten übernommen. Für von der Solquest GmbH selbst erstellte Vermögenswerte wurde der aufgrund bestehender Kundenverträge durch das Management auf der Basis detaillierter Planungen geschätzte Ertragswert als Zeitwert übernommen. Die Akquisition wurde wesentlich durch das vorhandene Know-How der Solquest GmbH im Bereich der Filialintegration und der mobilen warenwirtschaftlichen Lösungen veranlasst. Diesem Know-How kann ein echter Zeitwert nicht zugemessen werden, da sich ein Marktpreis wegen der Heterogenität des fraglichen Know-Hows nicht ermitteln lässt. Dieser Wert wird als Residium des Kaufpreises nach Abzug der übernommenen Vermögenswerte ermittelt und als Firmenwert in Höhe von 25.369,74 Euro ausgewiesen.

1.3. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen die SQ IT-Services GmbH, Schöneck (seit dem 28. Mai 2009) sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz, GK Soft GmbH, Zürich/Schweiz).

1.4. Genehmigung des verkürzten Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 26. November 2009 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schöneck im November 2009

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

Impressum/Hinweise

Impressum

Herausgeber:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 3746484 – 0
Telefax: +49 3746484 – 15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

Vorstand:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Ing. Stephan Kronmüller, CTO
Dipl.-Ing. Ronald Scholz, COO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt.-ID. DE 141 093 347

Kontakt

Kontakt Investor Relations

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 – 264
Telefax: +49 37464 84 – 15
rschiller@gk-software.com

Hinweise

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter **http://investor.gk-software.com** zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „beabsichtigen", „kann", „wird" und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z.B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com